

Ulrich Kreppein Kurzbio (215 Wörter)

Ulrich Kreppein, geboren 1979, studierte an der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf, der Columbia University in New York und promovierte an der Harvard University in Cambridge, MA. Er war Preisträger des Bundeswettbewerb Jugend komponiert, Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des DAAD, der Akademie Musiktheater Heute und er erhielt ein Presidential Fellowship an der Harvard University (Ashford Fellow). Zu seinen Lehrern zählen Manfred Trojahn, Tristan Murail, Julian Anderson und Helmut Lachenmann. Seit Oktober 2014 unterrichtet er Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderen dem Publikums- und Jurypreis beim Heidelberger Frühling 2011, dem Komponisten-Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung 2012 und dem ersten Preis beim Alexander Zemlinsky Wettbewerb der University of Cincinnati 2013. Für 2018/19 bekam er ein Stipendium des Bundes an der Cité des Arts in Paris. Er erhielt Kompositionsaufträge von der ROC-GmbH Berlin, dem Callithumpian Consort in Boston, dem Oldenburgischen Staatstheater, der Britten Sinfonia in Cambridge, dem SWR Stuttgart, dem ECLAT Festival Stuttgart und dem Orchestre National de Belgique in Brüssel u. a. und arbeitete mit dem Ensemble Modern und dem Ensemble Intercontemporain zusammen. Seine Werke wurden in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, New York, sowie in Paris, Moskau, Düsseldorf, München, Seoul, London oder Boston aufgeführt und umfassen Orchesterwerke, Opern und Kammermusik.

Ulrich Kreppein Kurzbio (122 Wörter)

Ulrich Kreppein, geboren 1979, studierte in Düsseldorf und New York und promovierte in Harvard u. a. bei Manfred Trojahn, Tristan Murail, Julian Anderson und Helmut Lachenmann. Seit Oktober 2014 unterrichtet er Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Publikums- und Jurypreis beim Heidelberger Frühling 2011 und dem Komponisten-Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung. Für 2018/19 erhielt er ein Stipendium des Bundes an der Cité des Arts in Paris. Seine Werke wurden in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, New York, beim ECLAT Festival Stuttgart, beim Heidelberger Frühling, am Oldenburgischen Staatstheater, im Centre Pompidou Paris, im Palais de Beaux Arts, Brüssel u. a. aufgeführt und umfassen Orchesterwerke, Opern und Kammermusik.